

# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

früher  
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich  
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 190.

43. Jahrgang.  
Donnerstag, den 17. August

1893.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

## Brennholzverkauf.

Im Lichtensteiner Reviere sollen  
nächsten Montag, den 21. August 1893  
die in verschiedenen Bezirken aufbereiteten  
85 Rm. Laub- und Nadelb.-Brennscheite und Rollen,  
20 fichte Nests,  
80 Wdrt. bi. und tief. Reisig und  
auf einigen Schlägen die tief abgenutzten Stöcke  
platzweise unter den üblichen Bedingungen meistbietend verkauft werden.  
Versammlung vorm. 8 Uhr im Stadtwalde auf dem Holz-  
schlage am Vogelheerd.  
Die Fürstliche Forstverwaltung.

## Bekanntmachung.

die Abhaltung eines Schulfestes in Callenberg betr.  
Nachdem der Schulvorstand zu Callenberg die Abhaltung eines Schulfestes  
im laufenden Jahre für hiesige Stadt beschlossen hat und dasselbe am Mon-

tag, den 4. nächsten Monats stattfinden soll, wird solches den hiesigen Be-  
wohnern hierdurch bekannt gemacht.

Da jedoch die zu diesem Feste zur Verfügung stehenden Mittel den Bedarf  
nicht decken, sollen, wie in früheren Jahren, so auch diesmal, freiwillige Beiträge  
dazu gesammelt und damit im Laufe der nächsten Tage begonnen werden.

Wir bitten deshalb die hiesigen Bewohner, denjenigen Herren Komiteemit-  
gliedern, welche sich außer den Vorarbeiten für die Ausführung des Festes mit  
höchst dankenswerter Bereitwilligkeit auch noch der Mühe des Sammelns von  
Beiträgen für diesen Zweck unterzogen haben, nicht unfreundlich zu begegnen und  
denselben soweit, als es die Verhältnisse eines Jeden gestatten, recht reichliche  
Beiträge zuzulassen zu lassen, damit das beabsichtigte Fest den Kindern zu einem  
solchen auch wirklich gestaltet werden kann.

Die Festordnung wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Callenberg, den 15. August 1893.

Der Stadtgemeinderat.

Schmidt,  
Bürgermeister.

## Tagesgeschichte.

Lichtenstein-Callenberg. Ueber  
den Verkehr auf hiesigem Bahnhofe enthält der  
statistische Bericht säch. Eisenbahnen vom Jahre 1892  
folgende Angaben:

Abgang: 77 655 Personen, 2517 t Güter,  
Ankunft: 77 728 " 12 713 t

zus. 155 383 Personen, 15 230 t Güter.

Der Bahnverkehr in St. Egidien betrug:

Abgang: 71 365 Personen, 1572 t Güter,  
Ankunft: 69 289 " 4502 "

zus. 140 654 Personen und 6074 t Güter.

Bernsdorf, 16. Aug. Aus Anlaß des  
25jährigen Bestehens der säch. Kirchenvorstands-  
Ordnung wurde denjenigen Kirchenvorstandsmitglie-  
dern, welche seit dem Inkrafttreten derselben dem  
hiesigen Kirchenvorstande ununterbrochen angehört  
haben, am 10. Sonntage p. Trin. vor versammelter  
Gemeinde in feierlicher Weise ein Ehren-Diplom  
durch den Ortspfarrer überreicht. Die Jubilarer waren  
die Herren Kirchenvorsteher Werner in Bernsdorf,  
Kuhn und Pfeifer in Bernsdorf, Steinert in Rüdorf.

Die Ermittlungen nach den Mannschaften  
der Landwehr 2. Aufgebots finden gegen-  
wärtig wieder statt. Da sie nicht zur Kontroll-Ver-  
sammlung zu erscheinen brauchen, so glauben sie viel-  
fach, auch der Verpflichtung entgehen zu sein, der  
zuständigen Stelle (Hauptmeldeamt, Meldeamt, Be-  
zirksfeldwebel) von einem etwaigen Wohnungswechsel  
oder Aufenthaltswechsel eine Meldung zu machen.  
Diese Ansicht ist falsch, die bezeichneter Verpflichtung  
besteht vielmehr weiter. Inzwischen ist es nicht erfor-  
derlich, daß die Meldung persönlich erstatet wird.  
Es genügt, wenn sie auf schriftlichem Wege oder durch  
dritte Personen an zuständiger Stelle erfolgt.

Die 8. diesjährige öffentliche Bezirksaus-  
schuß-Sitzung findet Mittwoch, den 23. August 1893,  
nachmittags 3 Uhr im Verhandlungslokal der Königl.  
lichen Amtshauptmannschaft Glauchau, Königstraße  
Nr. 3 statt.

Von den sächsischen Staatsbahnen. Das  
Baukapital betrug für das Ende 1891 im Staats-  
eigentum befindliche Eisenbahnen von 2540 km  
Ausdehnung im ganzen 735 957 173 Mk. oder durch-  
schnittlich 289 699 Mk. auf 1 km Bahn, das Anlage-  
kapital im ganzen 677 767 028 Mk. oder durchschnitt-  
lich 266 793 Mk. auf 1 km Bahn. In dem 45-  
jährigen Zeitraum von 1847 bis 1891 ist das An-  
lagekapital von 29 722 491 Mk. auf 677 767 028  
Mk. und die Bahnlänge von 103,57 auf 2540,42  
km gewachsen. Der Erneuerungsfond hatte am 1.  
Januar 1892 einen Bestand von 11 627 307 Mk.  
Nach dem Stande am Ende des Jahres 1891 war  
die noch vorhandene Gesamtschuld um rund  
fünfzig Millionen Mk. geringer, als das lediglich in  
den Eisenbahnanlagen vorhandene Staatsvermögen.

Zwickau, 14. Aug. Als gestern abend  
der gegen 10 Uhr hier in der Richtung von Dresden  
kommende Zug in den Bahnhof eingefahren war,

wurde an den Rädern der Maschine Blut wahrge-  
nommen und bei den infolge dessen angeordneten  
näheren Erörterungen wurde auf der Strecke zwischen  
Wosel und Zwickau, in der Nähe der Kammgarn-  
spinnerei, der durch die Räder der Lokomotive in 2  
Teile zerschnittene Körper eines Mädchens auf den  
Geleisen, und zwar der Oberkörper außerhalb, der  
Unterkörper innerhalb der Geleise liegend, gefunden.  
Neben dem Geleise lag ein Zettel, aus dem hervor-  
ging, daß das Mädchen eine Kellnerin aus Selb in  
Bayern war, die sich bis vor kurzem hier in Stel-  
lung befunden hatte. Das Mädchen muß sich, um  
sich töten zu lassen, beim Herannahen des Zuges  
quer über die Schienen gelegt haben, nachdem sie sich  
ihrer Oberkleider, die ebenfalls neben dem Geleise  
lagen, entledigt hatte.

Oberwiesenthal, 13. August. Einen  
unheimlichen Fund hat man heute im böhmischen  
Walde, nahe der sächsischen Grenze, gemacht, indem  
man auf einen bereits in Verwesung übergegangenen,  
zum Teil bereits von Insekten zernagten Leichnam  
einer etwa 20 Jahre alt gewesenen Frauenperson  
stieß. Der Leichnam war blau gefärbt. In dessen  
Nähe fand man einen guten Regenschirm und ein  
Messer. Ein Raubmord ist ausgeschlossen, da man  
in den Kleidern noch einen Barbestand von 2 fl. 72 kr.  
vorfand. Hoffentlich gelingt es den polizeilichen  
Erörterungen, das unheimliche Dunkel, welches über  
dem mysteriösen Fall schwebt, recht bald zu lichten.

Bom Fichtegebirge, 12. Aug. Nach-  
dem vor einiger Zeit in geringer Tiefe ein mächtiges  
Kohlenlager gefunden worden, ist Herr Ingenieur  
Leroux, Besitzer der Vereinigten Erzwerke bei Kupfer-  
berg, auf ein reichhaltiges Lager Kupfererz in einer  
Tiefe von 40 Meter gestoßen.

Blaue i. B., 14. Aug. Ueber die Getreideernte  
hört man von hier Günstiges. Ein hiesiger Grundstücks-  
besitzer hatte folgendes Ergebnis: Er hat gebaut bei Winter-  
torf den 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>fachen, bei Sommerforf den 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>fachen, bei  
Gerste den 7fachen und bei Hafer den 3fachen Ertrag. Die  
Säferernte ist noch in letzter Stunde durch das Gewitter am  
6. d. M. beeinträchtigt worden. Damals stand der Hafer auf  
Buppen; der heftige Regen hat die Körner massenhaft aus-  
gebroschen.

In dem landschaftlich reich bedachten Oibern-  
bau hat der Gewerbeverein daselbst zur Feier seines  
50jährigen Bestehens eine Gewerbe-Ausstellung in  
den Räumen des Tauscher'schen Etablissements  
für die Dauer von 3 Wochen (vom 6. bis 27. August)  
veranstaltet und am 6. August eröffnet. Dieselbe  
gibt Zeugnis, daß die letzten zwei Jahrzehnte, welche  
dem schönen Fichtenthal die Bahnverbindung brachte,  
auf die Entwicklung der Industrie vom günstigsten  
Einfluß waren. Neben der Spielwarenindustrie, die  
dem Besucher der Ausstellung, Bauernhöfe, Markt-  
hallen, Menagerien, Kochherde, Kindertrommeln und  
hundert andere Sachen für die „kleine Welt“ in  
geschmackvoller Ausführung zeigt, finden verwandte  
durch Motorbetrieb erzeugte Artikel der Holzwaren-  
branche, als Baukasten, Proquetspiele, Küchenartikel,  
Federkasten, Schulbedarfssachen, Streichriemen usw.  
reiche Vertretung. An Stelle des entschlafenen

Strumpfhüttenbaues für Handbetrieb hat sich in Oibern-  
bau und Umgegend die Fabrikation von Rohrstützen  
entwickelt, worin zwei Firmen ausgestellt haben.  
Hierzu gesellen sich die Erzeugnisse bereits Jahrzehnte  
bestehender Fabriken von Rindergewehren, Rinder-  
wagenrädern und Zündhölzern. Das Handwerk ist  
vertreten durch sauber ausgeführte Werkzeug-, Schlosser-,  
Buchbinderei-, Böttcher-, Tapezier- und Sattler-  
arbeiten, durch schön gefertigte Schuh-, Kürschner-  
und Seilerwaren; hieran reißen sich würdig Er-  
zeugnisse des Buch- und Steindruckes, der Holz-  
bilderei und Kunsttischlerei. Einen Glanzpunkt der  
Ausstellung bilden die zu einem Metallturme ver-  
einigten Fabrikate der sächsischen Kupfer- und  
Messingwerke F. A. Lange, Grünstal. Aus der Fülle  
der Gegenstände des Hauptsaales seien noch erwähnt  
die sehr gefällig gruppierten Produkte zweier Brann-  
weinbrennereien und einer Feinbäckerei, während das  
Auge tüchtige Leistungen der Blumenbinderei und  
der Herstellung künstlicher Blumen erfreuen. Im  
Vorjahr zeigt sich noch das reiche Sortiment aller  
Arten Leder, Schäfte und Schuhwaren einer Loh-  
gerberei und Schäftefabrik. Der an die Ausstellungs-  
räume stoßende schattige, abends ebenfalls elektrisch  
beleuchtete Garten enthält die Maschinenhalle. Dort  
finden wir von einem Elektromotor betriebene Reifen-  
dreherei, Buntgatter, Bandfügen und Hobelmaschinen,  
sowie Maschinen zur Herstellung von Charnieren  
und Drahtnägeln. Die Nebenräume bieten Treib-  
riemen, Defen, Falousien, Gasapparate für Gewerbe,  
die Erzeugnisse einer Oelfabrik, einer Eisengießerei  
und schließlich findet die Sägewerkindustrie durch  
ausgestellte geschnittene Klöcher und Hobelbienen die  
ihr gebührende Beachtung. Wessen der Weg in die  
Nähe des rührigen Ortes führt, der verläumt nicht,  
die Ausstellung aufzusuchen, er wird dieselbe gewiß  
nicht unbefriedigt verlassen.

Auf einem Bau in Wahlen wurde Montag  
vormittag der in den vierziger Jahren stehende Hand-  
arbeiter Reinhold aus Werdau tödlich vom Schläge  
getroffen. Die Leiche wurde mittels Totenforbes nach  
der Totenhalle überführt. Die Frau des M. hat  
ihren Mann von Werdau aus besuchen wollen und  
sah denselben, nachdem er seine Familie erst am  
Morgen gesund verlassen hatte, zu ihrem großen  
Schrecken als Leiche wieder.

Der Touristenbesuch der Stadt Königstein  
hat infolge der verschärften Maßregeln bezüglich des  
Festungsbesuches ganz wesentlich nachgelassen. So  
hat z. B. die dortige Dampfschiff-Wildetausgabe im  
Monat Juli d. J. gegen Juli v. J. einen Einnahme-  
ausfall von über 1000 M. zu verzeichnen, was ge-  
wis mit obiger Maßregel zusammenhängt.

Rochlitz, 14. August. In einer hiesigen  
Familie zeigte der Stubenhund kürzlich Krankheits-  
symptome, sodaß man sich veranlaßt sah, einen Tier-  
arzt zu Rate zu ziehen. Diesem schien die Krankheit  
verdächtig, und er ordnete sofortige Festlegung des  
Hundes an eine Kette an. Nach einigen Tagen ver-  
endete das Tier und die Sektion ergab Tollwut.